Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **44 (1928)**

Heft 31

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ingenieur, welcher als Präsident der großrätlichen Kommission anläßlich der Behandlung des zweiten Straßenbau Programmes im aargauischen Großen Rat referierte, hat in einem Artikel in der „Schweizer Freien Presse" seine von oben genanntem Standpunkt ganz abgehende Meinung zum Ausdruck gebracht. Er schreibt wörtlich, daß er in seinem Referate ausdrücklich betont habe, daß damit (gemeint sind Risse in der Straße Schinznach—Brugg) die Betonstraße nicht erledigt sei; die Risse haben auf einen Fehler in der Ausführung aufmerksam gemacht, der in Zukunft zu vermeiden ist. Er schreibt weiter, daß der in seinem Referate genannte Preis von Fr. 18.50 für den Quadratmeter Betonstraße auf einem Irrtum beruhe und teilt mit, daß im laufenden Jahre in der Schweiz verschiedene Ausführungen zum Preise von Fr. 12.45 bis Fr. 14.50 per Quadratmeter gemacht worden seien. Herr Nationalrat Zschokke wendet sich auch gegen die Stimmen, welche auf die Schwierigkeiten hinweisen, die entstehen könnten, wenn die unter der Betondecke liegenden Wasserleitungen, Kabel 2c. repariert werden müssen. Diese Leitungen seien gewöhnlich zu beiden Seiten der Straße verlegt, wo man ohne weiteres dazu gelangen könne; es biete auch keine großen Schwierigkeiten, von der Seite her unter die Betonplatten zu graben, um die Leitungen zu erreichen.

Daß im übrigen bei gutem Willen und sachgemäßer Ausführung Nachteile der Art gar nicht auftreten können, belegt ein Artikel von Herrn Stadtingenieur Keller in Rorschach in Nr. 29 u. 30 der „Ill. Schweiz. Handwerker-Ztg.". Er schreibt, daß die Gemeinde Rorschach im Jahre 1909 die Hauptstraße vom Bahnhof zum Hafen betoniert habe und daß die Betondecke seit jenem Jahre nie mehr aufgerissen zu werden brauchte, weil vor Erstellung des Belages sämtliche Leitungen instand gestellt und ergänzt wurden. Es zeigt sich, daß bei fachmännischer Ausführung der Leitungen nicht alle Jahre an denselben geflickt werden muß und daß deshalb sehr wohl ein Betonbelag auch auf solche Straßen gelegt werden kann. Herr Keller spricht sich im übrigen in seinem Artikel über den Betonbelag lobend aus und erwähnt die verschwindend kleinen Unterhaltskosten in den 19 Jahren, in welchen die Hauptstraße in Rorschach nun schon in Beton ausgeführt ist.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Haslen (Glarus). (Korr.) Am 20. Oktober 1928 fand in Haslen die gemeinderätliche Hauptholzgant statt, welche von Interessenten sehr stark besucht war. Der diesjährige, von der Gemeinde Haslen vorgenommene Hauptholzschlag umfaßte ein Maß von zirka 200 m³. Die Gant zeitigte den hohen Erlös von rund Fr. 8400, was einem Preise von zirka Fr. 40 per m³ auf dem Stock entspricht. Das Holz ist von sehr guter Qualität, und es ist zu erwarten, daß die Transportverhältnisse so seien, damit den Holzern für ihre schwere und gefahrvolle Arbeit auch ein rechter Taglohn übrig bleibt. An dieser Gant machte man auch die Wahrnehmung, daß die Holzergänter die Lage auf dem Holzmarkt recht zuversichtlich zu beurteilen scheinen.

Holzversteigerung in Wattwil (St. Gallen). (Korr.) Vier öffentliche Waldbesitzer (Ortsgemeinde Kappel, Ortsgemeinde und politische Gemeinde Wattwil, sowie die Staatswaldungen vom Toggenburg) haben zusammen das ansehnliche Quantum von 1600 Festmeter stehendes Nadelholz auf öffentliche Steigerung gebracht. Bei dem Verkauf der 37 Lose wurden ganz besonders für die schönsten Starkholzpartien der Ortsgemeinde Kappel (bis 3,5 Festmeter Mittelstamm) außerordentlich hohe Preise (bis Fr. 70.—) liegend im Wald erzielt.

Totentafel.

† **Carl Schinacher, alt Spenglermeister in Luzern,** starb am 16. Oktober im Alter von 60 Jahren.

† **Jakob Mattenberger, Baumeister in Wettingen** (Aargau), starb am 25. Oktober im Alter von 64 Jahren.

Verschiedenes.

Gemeindestuben- und Gemeindehäuser-Projekte. Auf dem Gebiete der Wohltätigkeit gehören die Bestrebungen zur Schaffung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern zu den erfreulichsten. Das Werk ist in gutem Gedeihen, indem gegenwärtig vielerorts die Verwirklichung kleinerer und größerer Projekte angestrebt wird. Wir haben in der Schweiz insgesamt 73 Gemeindestuben und Gemeindehäuser, wobei die 13 Betriebe des Zürcher Frauenvereins nicht mitgerechnet sind.

Autogen-Schweißkurs. Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 13.—15. November 1928 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Zeichnungsvorlagen für den Installationsberuf. (Korr.) Herausgegeben vom Schweiz. Spengler- und Installateur-Verband. Mit besonderer Berücksichtigung der Unterrichtserteilung an Gewerbe- und Fortbildungsschulen, sowie des Selbstunterrichtes.

Ein überaus tüchtiges, anschauliches und technisch hervorragendes Vorlagenwerk, das entschieden eine große Lücke im Installations-Lehrlingswesen wie in den Gewerbe- und Fortbildungsschulen ausfüllt. Aus dem Vorwort sei festgehalten: „Die Lehrlinge im Installationsberuf konnten an vielen Gewerbeschulen nicht richtig beschäftigt werden, weil dem Lehrer nichts zur Verfügung stand, das er als Grundlage für den Unterricht hätte verwenden können. Der Schweiz. Spenglermeister- und Installateurverband, als Hauptinteressent an der richtigen Ausbildung der Lehrlinge in diesem Fach, hat es daher unternommen, diesem Mangel abzuhelfen und die nötigen Grundlagen für einen gedeihlichen Unterricht zu schaffen. Aber nicht nur dem Lehrer an der Gewerbeschule will es Anregung geben, sondern auch dem angehenden Gesellen und Meister. Zum folgerichtigen Denken und Überlegen soll es anspornen. Darum wollen die Vorlagen nicht einfach kopiert sein, sondern verstanden werden und als Muster dazu dienen, wie eine Installationszeichnung durchgeführt werden kann und wie die Lei-

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [5059
E. BECK, PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.